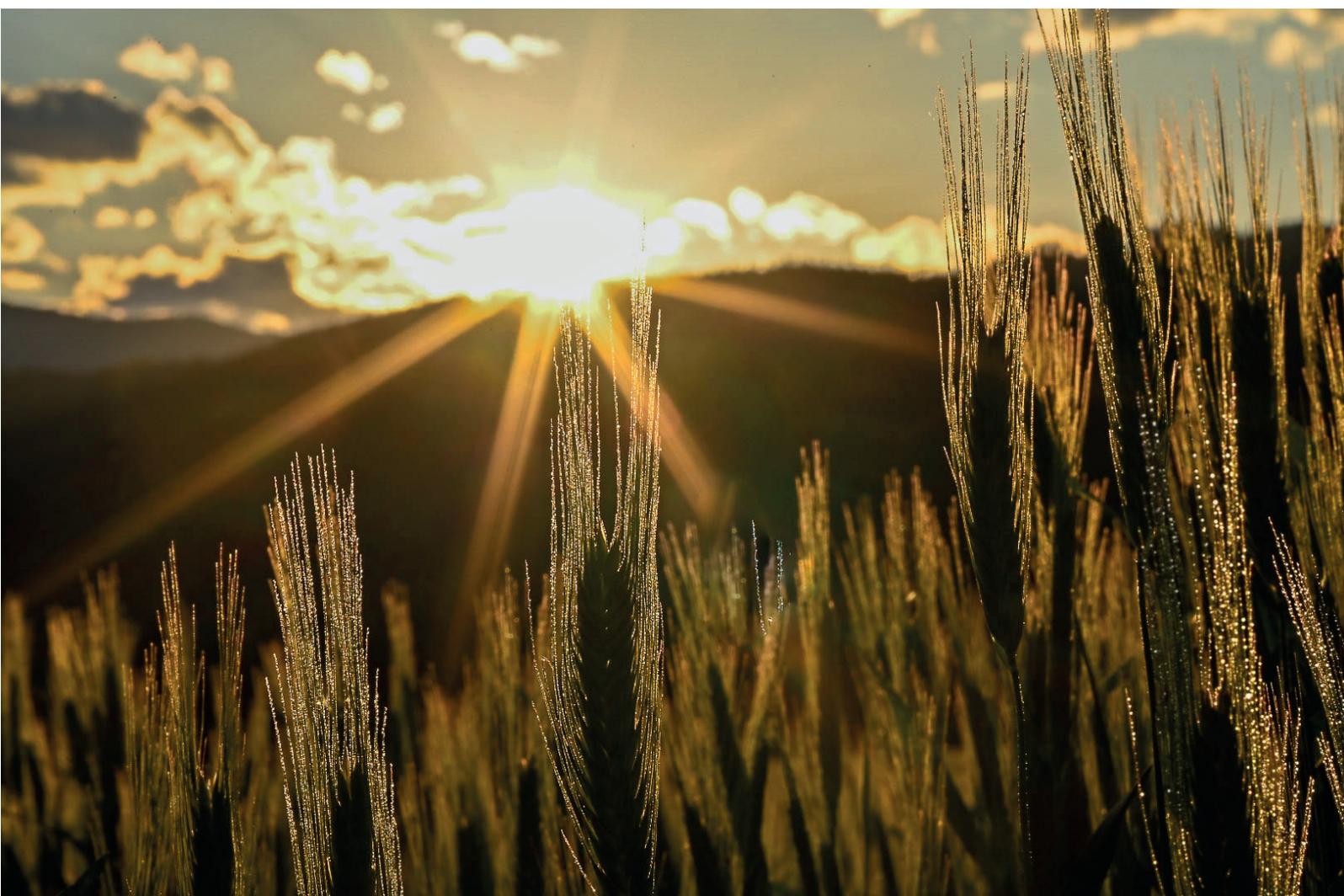




KINDBERG

Pfarrblatt

Katholische pfarramtliche Mitteilungen September 2020



Homepage

Pfarre und
Kindergarten

Seelsorgeraum

Führungsteam und
Zentralbüro

Orgel

Neuer Klang
im alten Gemäuer

Wort des Pfarrers

Gelassenheit



Foto: Andreas Monschein

Ich liebe Rätsel. Zu einem entspannten Urlaub gehört für mich (mindestens) ein Rätselbuch oder Rätselheft dazu. Egal ob Kreuzworträtsel, Logikrätsel, Exit the Room oder Spezialrätsel – mir ist alles herzlich willkommen. Dabei begleitet mich ein gewisser Ehrgeiz. Nachgeschaut wird nur im äußersten Notfall, oft setze ich mich mehrere Tage zum selben Rätsel, um zu tüfteln und auf eine Lösung zu kommen.

Vieles erscheint uns auch in unserer Welt rätselhaft. Gerade die letzten Monate, aber wohl auch die zukünftigen

liegen wie ein offenes Rätselbuch vor uns. Welche Auswirkungen hat das Virus wirklich? Können wir uns schützen? Gibt es bald wieder so etwas wie Normalität oder wird es wieder ärger werden? Oder ist gar viel davon falsche Panikmache? Wissenschaftler und Privatpersonen werden daran noch einiges zu rätseln haben.

Auch unsere Situation im Seelsorge-raum (siehe folgende Seiten) ist noch nicht ganz enträtselt. An so einigen Abläufen müssen wir noch feilen und mit einigen Experten nachdenken, wie eine gelungene Seelsorge im nun größeren Raum möglich sein wird. Manches Mögliche ist schon jetzt durch die Entlastung in der Verwaltung für mich absehbar, anderes gilt es noch auszutüfteln, damit Sakramente und Gottesdienste in guter Weise gefeiert werden können und Seelsorge in unterschiedlichsten Arten gesichert und ausgebaut wird. Ich denke, gerade in der nicht ganz einfachen Zeit wäre das wieder sehr wichtig.

Wie aber umgehen mit dem, was noch nicht so klar ist und uns belastet? Vielleicht hilft eine gesunde Portion Gelassenheit. Eine, die aus einem tiefen Vertrauen auf Gott, einer Prise Humor und dem Glauben an eine gute Führung durch Gott besteht. Mit Gelassenheit kommt auch die Zufriedenheit, wie es eine wunderbare Weis-

heitsgeschichte auf den Punkt bringt:

Ein Wanderer trifft einen Schäfer und fragt ihn: „Sie können mir sicher sagen, wie heute das Wetter wird?“ Der Schäfer überzeugt: „Genau so, wie ich es gerne habe.“

Der Wanderer etwas verdutzt: „Woher wissen Sie, dass es genau so sein wird?“

„Mein Freund, meine Erfahrung hat mir gezeigt, dass ich nicht immer das bekomme, was ich mir wünsche. Deshalb habe ich gelernt, stets das zu mögen, was ich bekomme. Und so bin ich mir sicher, das Wetter wird heute so sein, wie ich es mag.“

Möge uns bei allem, was uns in der nächsten Zeit erwartet, eine gute Portion Gelassenheit begleiten, meint euer Pfarrer,

Quergefragt

Ist die Orgel schon abbezahlt?

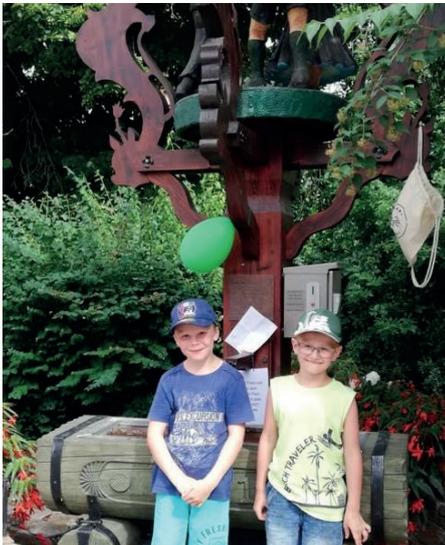
Dank vieler, teils sehr großzügigen, Spenden von der Stadtgemeinde Kindberg, heimischen Bankinstituten, Firmen und Privatpersonen sowie einigen Veranstaltungen (Benefizlesung Reinwald & Legerer, Konzert Monschein & Straubinger, Orgelweinverkostung und Verkauf, Benefizkonzert Werkskapelle voestalpine Tubulars, Candle-light-Dinner und Benefizkonzert Klaus Steinberger) sind wir an einem sehr guten Punkt angelangt. Bis Redaktionsschluss konnten wir bereits 33.016,80 Euro lukrieren. Einige Zusagen sind uns noch für die nächste Zeit gemacht worden, sodass wir auf ca. 36.500 Euro an Spendeneingängen kommen. Die Orgel inklusive den nötigen Umbauarbeiten auf der Orgelempore (Elektroinstallation, Holzboden für die Orgel und Podest für die Boxen) kosten ca. 41.500 Euro. Inklusive der bereits zugesicherten Spenden fehlen derzeit also noch ca. 5.000 Euro. Wir planen aber noch weitere Aktionen und Konzerte, damit letztendlich das ordentliche Budget der Pfarre nicht angetastet werden muss und die Orgel rein durch Ihre Spenden finanziert werden kann.

Herzlichen Dank für Ihre Großzügigkeit.

Alfred Teubenbacher

Kindergartenabschluss für die Schulanfänger am 9. Juli

Wie jedes Jahr wollten wir auch heuer den Kindern einen besonderen Abschluss bereiten. Nach langem Überlegen und Studieren, wie wir dies mit der einen-Meter-Babyelefanten-Abstands-Regel gestalten können, kamen uns die Ideen:



eine Stadtrallye,

Die „Rätsel- Rallye Querfeldein“ - ein Riesenspaß für Groß und Klein

Zur Rätsel- Rallye querfeldein, lädt euch der Kindergarten ein. Wir suchen Helden, die gut raten, drum macht euch auf, ihr Stadtpiraten!

Am Kindergarten geht es los, ein Riesenspaß für klein und groß. Folgt den Rätseln von Platz zu Platz, am Ziel erwartet euch ein Schatz!

Bei jeder Station gib'ts was zum Mitnehmen, der Sack soll gut gefüllt sein, zum gemeinsamen Legen.

Rätsel darfst du einige knacken, gemeinsam werdet ihr das packen.

Ihr Stadtpiraten, zieht jetzt los, die Freude drauf ist riesengroß!

Denk daran, aus diesem Sack nimmt jedermann. Nimm nur so viel in den Sack hinein, dass jeder etwas hat, das wäre feil!



Viel Spaß und viel Glück, seid bald zurück!
Anna, Kathrin, Martina und Gertrude



gemeinsames Gestalten eines Abschlussbildes zum Buch „Swimmy“,



Luftballons mit guten Wünschen steigen lassen,



Überreichung der Schultüte und der Portfoliomappe,



das traditionelle „Kinder rausschmeißen“.



Es war ein sehr ereignisreicher und wunderschöner Nachmittag mit euch!

Danke, dass wir ein kleines Stück miteinander gehen durften.

Du wirst nun neue Wege beschreiten. Egal ob du sie mit großen Schritten oder mit kleinen Schritten gehst – wichtig ist, du gehst sie mit festem Schritt, wichtig ist, du erreichst dein Ziel.

Kathrin Danningner

Neue Homepage: kiga-kindberg.graz-seckau.at



Seelsorgeraum

INTERVIEW

Wir schaffen Raum für Neues

Gott kommt im Heute entgegen. - Ein Gespräch mit Andreas Monschein, dem Leiter des neugegründeten Seelsorgeraums

Herr Pfarrer, du beginnst nun dein sechstes Jahr als Pfarrer von Kindberg. Zuerst hast du gut drei Jahre nur Kindberg betreut, dann kamen Allerheiligen und Stanz dazu. Was verändert sich jetzt in diesem Herbst?

Es ist so, dass jetzt mit Herbst die Seelsorgeräume starten. Die Grenzen der Seelsorgeräume sind vom Bischof bestimmt worden und dort, wo es klar ist, werden auch die Führungsteams dieser Seelsorgeräume festgeschrieben. Also bei uns sind es Brigitte Hafenscherer, Alfred Teubenbacher und ich.

Warum eigentlich Seelsorgeräume?

Prinzipiell glaube ich einfach, dass wir als sakramental verfasste Kirche die Vorgabe haben, dass Pfarren von Pfarrern geleitet werden. Neue Instruktionen von Rom haben das noch einmal sehr klar bestätigt. Man hat sich angeschaut, dass wir im Jahr 2030 ungefähr 50 Pfarrer, die aktiv sind und denen man auch zutraut, dass sie auf gute Art und Weise große Pfarren oder Seelsorgeräume leiten können. Man beschloss, 50 Räume zu machen, die die Priester auf gleicher Augenhöhe mit Laien führen werden. Der Auslöser ist also schon der Priestermangel. Gleichzeitig sagt der Bischof, nur eine Strukturreform allein ist zu wenig. Wir müssen schon auch ein bisschen schauen: Wie können wir die Kirchenentwicklung vorantreiben? Was ist Kirche im 21. Jahrhundert eigentlich? Wie müssen wir uns inhaltlich aufstellen? Wir müssen zum Beispiel versuchen, die Ehrenamtlichkeit zu stärken. Wir sollen zusammen die Verantwortung dafür aus Taufe und Firmung heraus ernstnehmen, die das Zweite Vatikanische Konzil grundgelegt hat. Bei uns war jetzt Jahrzehnte lang die Meinung, wir haben eh einen Pfarrer oder dann eine hauptamtliche Pastoralassistentin – die sollen dann nur machen. So

funktioniert Kirche heute nicht mehr, sondern da gehört meiner Meinung nach schon das engagierte Leben der Menschen vor Ort dazu.

Ich behaupte, dass es in den letzten Jahren in Kindberg gut funktioniert hat. Warum wird Funktionierendes geändert und werden gut gewachsene Strukturen aufgebrochen?

Also: Ich glaube, man muss jetzt über den eigenen Tellerrand schauen. Das machten wir in den Vorbereitungsgremien der Diözese. Was in Kindberg in den letzten Jahren sehr gut funktioniert, ist ja auch schon eine Vorarbeit einerseits von Alois Steinkleibl, der schon viel zugelassen hat, andererseits haben wir auch versucht, miteinander im Team gut zu arbeiten, viel zu ermöglichen und viele Menschen einzubinden. Es ist aber eine spezielle Situation in Kindberg, die es so in anderen Pfarren auch gibt, aber nicht überall. Genau diese Pfarren, die eben nicht so gut funktionieren, sollten auch einen Weckruf kriegen, dass sie eben auch Kirche in der heutigen Zeit der heutigen Zeit entsprechend leben. Deshalb ist steiermarkweit - glaub ich - schon noch ein großer Bedarf, die Teamarbeit zu stärken oder damit überhaupt erst zu beginnen. Das ist das eine.

Das zweite ist schon, dass wir also nichts zerbrechen sollen. Aber wir dürfen kritisch überdenken, ob das, was wir tun, auch gut und zielführend ist, ob es der Ausbreitung des Reiches Gottes dient und dem Evangelium entspricht. Da dürfen wir - glaub ich - auch auf unsere Pfarre genauer hinschauen.

Zurück zum Organisatorischen. Welche Dinge müssen zum Start des Seelsorgeraums erfüllt sein?

Das Team steht fest. Jetzt wird eine Steuerungsgruppe für den Seelsorgeraum installiert, die aus Vertretern

aller Pfarren besteht, die auch systematisch denken können. Da sind wir eigentlich knapp davor, diese zu installieren - leider ist uns Corona dazwischengekommen. Was brauch ich alles dazu, um inhaltliche Arbeit zu machen? Welche Schwerpunkte sind in unserer Region wichtig? Welche Personen muss man einbinden und so weiter und sofort? Aus diesen Grundpfeilern wird dann ein Pastoralplan für den Seelsorgeraum aufgestellt, der die inhaltliche Richtung der Arbeit vorgeben soll. Wenn dieser Pastoralplan fertig ist und der Pastoralrat eingesetzt ist, dann gibt es die offizielle Sendungsfeier. Der Pastoralrat ist das wichtigste neue Gremium und besteht aus Mitgliedern der einzelnen Pfarrgemeinderäte. Dann soll auch der Name des Seelsorgeraums stehen.

Was ist eigentlich der Arbeitstitel des Raumes?

Mhh – Mittleres Mürztal. Wir sind da wegen der Einzelinteressen der Pfarren noch auf keinen grünen Zweig gekommen.

Okay, der Prozess wird mindestens bis Ende 2021 dauern.

Ja, bis dorthin können wir die Sachen gut ausreden, die anderen Priester ins Boot holen und gute Vereinbarungen treffen. Wir wollen viele Leute in diesen Prozess miteinbinden, dass es dann auch viele mittragen können. Im Herbst 2021 soll die Vorbereitungsphase gut abgeschlossen sein.

Was sind deine Aufgaben als Seelsorgeraumleiter?

Im Prinzip bin ich der Letztverantwortliche für alles. Da wir eine sakramental verfasste Kirche sind, muss der Leiter eines solchen Raumes immer ein Priester sein. In diesem Fall bin ich das und habe die Grundverantwortung dafür, dass wir in die richtige Richtung gehen und dass wir

das Evangelium und den Traditionsschatz der Kirche nicht aus den Augen verlieren. Ich bin auch der Teamleiter für das Führungsteam, wobei wir immer davon sprechen, dass wir eine gemeinsame Verantwortung der Führung haben, also Brigitte Hafenscherer und Alfred Teubenbacher. Gemeinsam sind wir drei dafür verantwortlich, dass wir die Menschen so unterstützen, dass sie hier gute Christen sein und selbstverantwortlich leben können. Aber es geht nicht darum, dass alles wieder wir machen, sondern dass wir die Leute begleiten, wie wir es in Kindberg schon machen. Das ist ein Perspektivenwechsel!

Der Seelsorgeraum sind dann fünf Pfarren, und du bist dann von allen fünf der Pfarrer?

Das ist das Ziel am Ende. Am Beginn kann es noch unterschiedliche Modelle geben. Der aktuelle Stand ist, dass ich Pfarrer von Kindberg, Allerheiligen, Stanz und Veitsch bin. Pfarrer Higtzberger hat auf sein Amt als Veitscher Pfarrer verzichtet und arbeitet als Vikar weiter. In Mitterdorf/Wartberg ist geplant, dass Pfarrer Obenauf und ich gemeinsam Pfarrer werden, man nennt das dann Teampfarrer. Die Gespräche sind da noch nicht ganz abgeschlossen. Pfarrer Obenauf wird wahrscheinlich weiterhin für das Operative zuständig sein, ich für das Dispositive. Operativ heißt zum Beispiel, dass Pfarrer Obenauf eine Taufe und vorher das Taufgespräch macht. Dispositiv heißt, sich Gedanken über Taufvorbereitung oder Sakramentenpastoral generell in unserem Seelsorgeraum zu machen. Oder eine Messordnung zu entwerfen. Die ist für unsere drei Pfarren relativ gut gelöst. Für Veitsch, Wartberg und Mitterdorf werden wir noch eine solche Lösung brauchen, die auch ein Priester schaffen kann.

Wir sitzen jetzt im Café Krikac. In den ersten Jahren hat man dich öfters in Kindberg getroffen, in den letzten Jahren weniger. Werden wir dich in Zukunft noch weniger in Kindberg sehen?

Jein. – Aber überschütte mich nicht



Foto: Gerd Neuhold

Führungsteam des Seelsorgeraums Mittleres Müritzal (Arbeitstitel)

Mag. Andreas Monschein, Leiter des Seelsorgeraums, Pfarrer von Allerheiligen, Kindberg, Stanz und Veitsch, geplant bald auch von Wartberg

Brigitte Hafenscherer, Handlungsbevollmächtigte für Pastoral, Pastoralreferentin der Pfarren Allerheiligen, Kindberg, Stanz, Veitsch und Wartberg

Alfred Teubenbacher, Handlungsbevollmächtigter für Verwaltung

mit Vorwürfen! – Natürlich sind fünf Pfarren mehr Arbeit für mich als eine Pfarre. Aber ich kann jetzt schon sagen, dass die neuen Sekretärinnen und speziell Alfred Teubenbacher einen ganz großen Teil der Verwaltung schon jetzt übernommen haben, für den ich vorher auch zuständig war und viel Arbeit reingesteckt habe. Ich bin dadurch freigespielt für Aufgaben, die ich sonst schon lange nicht mehr wahrnehmen habe können. Aber

wenn es dann mal zu laufen beginnt, so hoffe ich schon, dass dieser ganz wichtige Kontakt zu den Menschen nicht außen vor bleibt. Da ich in Kindberg wohne, bin ich ohnehin sehr oft vor Ort. Ich muss aber auch darauf achten, in den anderen Pfarren, in denen ich auch Pfarrer bin, sichtbar zu sein. Deshalb versuche ich auch dort bei Veranstaltungen dabei zu sein. Ich möchte zum Beispiel Exerziten im Alltag in Allerheiligen oder

Seelsorgeraum

einen Vortrag über die Messfeier in Mitterdorf anbieten. Es geht nämlich darum, dass wir miteinander auf diesen Raum schauen und die einzelnen Pfarren stärken und sie dadurch überlebensfähig werden.

Was ändert sich für einen Kindberger in Zukunft?

Ich glaub gar nicht so viel jetzt im Konkreten, es ist zwar das System im Hintergrund ein anderes. Vorteil ist, dass das Pfarrbüro wahrscheinlich ein Zentralbüro in Kindberg mit regelmäßigen Öffnungszeiten wird.

Wirst du weiterhin jeden zweiten Sonntag die Messe in Kindberg feiern?

Das ist eine gute Frage. Das weiß ich aber noch nicht genau: also ich geh mal davon aus, dass sich in unmittelbarer nächster Zeit nicht so viel dran ändern wird, einfach aus dem Grund, weil die beiden Priester in der Veitsch und in Wartberg mir zugesichert haben, ihren Dienst weiter zu tun. Es kann natürlich sein, dass ich zu speziellen Feiern wie Kinderliturgie und Erstkommunion o.ä. in den oberen Pfarren sein werde. Das hat dann natürlich im Konkreten auch eine größere Durchmischung an zelebrierenden Priestern in Kindberg zur Folge.

Danke für das Gespräch!

Das Gespräch führte Juri Höfler



Veitsch



Wartberg



Kindberg



Stanz/
Mürztale

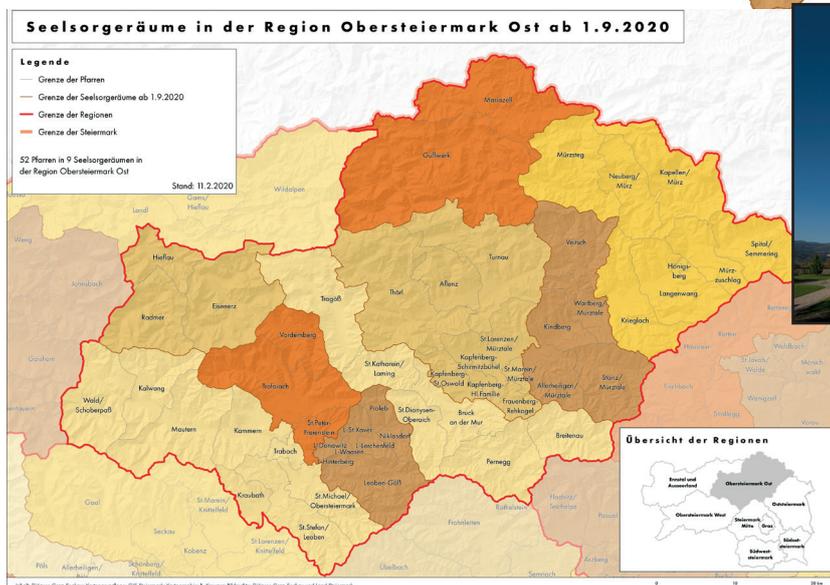


Allerheiligen/
Mürztale



Heiliger Geist,
deine Gegenwart erfüllt die ganze Schöpfung.
Wir danken dir, dass du die Kirche in der Steiermark herausrufst,
sie lebst und immer wieder erneuerst.
Öffne unsere Herzen und entzünde in uns und durch uns
das Feuer deiner Liebe.
Amen.

Fotos: Emmerich Pesi und Familie Höfler



Seelsorgeraum

Vieles hat sich in den letzten Monaten in unserer Pfarre geändert. Nicht nur bei Gottesdiensten und Feiern kam es – bedingt durch die Corona-Pandemie - zu Änderungen, auch im Pfarrbüro gibt es einige Neuerungen.

So haben die Pfarre Kindberg und der langjährige Pfarrsekretär Siegfried Erlacher das Dienstverhältnis in beiderseitigem Einvernehmen beendet. Die freie Stelle wurde auf 40,5 Wochenstunden erhöht und aus verschiedenen organisatorischen Gründen je zur Hälfte auf zwei Sekretärinnen aufgeteilt. Die beiden Damen (Petra Trieb aus der Stanz und Claudia Eder aus Aflenz) sind für die Sekretariatsarbeit im gesamten Seelsorgeraum (Allerheiligen-Mürzhofen, Stanz, Kindberg, Wartberg-Mitterdorf und Veitsch) verantwortlich.

Unabhängig von dieser Veränderung ist Alfred Teubenbacher bereits seit Jänner als Friedhofsverwalter für die Pfarren Kindberg, Allerheiligen-Mürzhofen und Stanz angestellt. Im neuen Seelsorgeraum gehört er zusätzlich als Verwalter für wirtschaftliche Angelegenheiten, gemeinsam mit Pfarrer Andreas Monschein und Pastoralreferentin Brigitte Hafenscherer, dem Führungsteam an.

Alfred
Teuben-
bacher



Foto: Ringfoto Puntigam

Petra
Trieb



Foto: Ringfoto Puntigam

Claudia
Eder



Foto: Privat

Ing. Alfred Teubenbacher ist vielen schon als aktives ehrenamtliches Mitglied unserer Pfarrgemeinde bekannt. Zuletzt war er im Wirtschaftsrat und ist sowohl im Öffentlichkeitsarbeitsteam als auch im Verein für die Erhaltung des Kindberger Kalvarienberges tätig. Wegen seiner Kenntnis der Pfarre, seiner Genauigkeit und Sorgfalt, sowie seiner exzellenten beruflichen Vorerfahrung war er die logische Wahl für die wichtige Aufgabe des Verwalters im Seelsorgeraum, der den Pfarrer in eben diesen Dingen entlasten soll.

Er ist seit 1. Jänner dieses Jahres für einige Stunden als Verwaltungsassistent angestellt und wurde mit 1. September Verwalter in den Pfarren des Seelsorgeraumes. Neben dieser umfangreichen Aufgabe zur Unterstützung der Wirtschaftsräte in den Pfarren, der Verantwortung über Kanzleien und Ansprechperson für alle wirtschaftlichen und verwaltungstechnischen Angelegenheiten übernahm er ebenfalls mit 1. Jänner die Verwaltung für die Friedhöfe Allerheiligen – Mürzhofen, Kindberg und Stanz, um das Sekretariat dahingehend zu entlasten.

Andreas Monschein

Name: Petra Trieb

Alter: leider schon 36 Jahre

Herkunft: seit über 11 Jahren bin i a zuagroaßte Stanzerin und lebe mit meinem Mann Karl und meinen beiden Kindern Elias (9 Jahre) und Florian (6 Jahre) in einem Einfamilienhaus am Fuße des Sonnenweges. Im Herzen, aber vor allem am Dialekt erkennt man, dass ich noch immer eine waschechte Oststeirerin bin.

Hobbys: Kinder, Haus, Garten, Backen und wenn es die Zeit dann noch zulässt, bewandern meine Familie und ich gerne die nahegelegenen Almen und Berge.

Ich brauche die Arbeit im Büro. Büroorganisation war schon seit meiner Lehre zur Bürokauffrau eine Leidenschaft. Am meisten aber freut es mich, dass ich seit Anfang Juli in einem so tollen Team im Seelsorgeraum Kindberg als Pfarrsekretärin tätig sein darf. Mit und für euch da zu sein, erfüllt mich sehr. Das Lied von „Ich + Ich“ trifft es perfekt: „Ich warte schon so lange auf den einen Moment, ... ich werde es erst wissen, wenn ich angekommen bin.“ - Ich weiß es jetzt, denn ich bin jetzt angekommen!!!

Liebe Pfarrmitglieder!

Als neue Pfarrsekretärin im Pfarrsekretariat Kindberg möchte ich mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Claudia Eder und ich lebe mit meinem Mann und meinen 3 Kindern in Graßnitz.

Nach meinem Maturaabschluss an der HBLA Pitzelstätten machte ich eine Lehre als Verwaltungsassistentin in der Marktgemeinde Aflenz Kurort, wo ich auch bis zur Geburt meines jüngsten Kindes arbeitete.

Meine Freizeit wird gerade sehr von den Kindern geprägt, in der wir so oft wie möglich versuchen, als Familie in der Natur (egal ob Berg, Piste oder Garten) unterwegs zu sein.

Ich war bis jetzt bereits im Pfarrverband Kapfenberg als Pfarrsekretärin tätig und bin nun gespannt auf die neuen Herausforderungen, die kommen werden und freue mich auch darauf, viele neue Menschen und das Pfarrleben in Kindberg kennenzulernen.

Klarstellung und Danksagung

Liebe Pfarrgemeinde!

„Die Wahrheit wird euch frei machen ...“ unter diesem Satz, den die österreichische Kirche zu einem markanten Richtsatz ausgerufen hat, wende ich mich heute an Sie. Manche werden es schon vor Ort erfahren haben, manche vielleicht etwas gehört haben, ... und JA: es stimmt! Seit Ende Mai wurde das Dienstverhältnis - nach einem schweren Fehler und Dienstvergehen meinerseits - einvernehmlich aufgelöst.

Nach 34 Jahren im hauptamtlichen Dienst der Kirche ist das ein großer Einschnitt in meinem Leben und bedeutet, sowohl im zwischenmenschlichen wie auch im christlichen Leben, Betroffenheit, Schmerz und Peinlichkeit. Seit Kindertagen bin ich in der Pfarre Kindberg beheimatet. Daher ist es umso schmerzlicher, unsicher zu sein und sich schwer zu tun, diesen sicheren Ort zu betreten. Ich bitte daher alle, die ich durch mein Verhalten in ihrem christlichen Glau-

ben enttäuscht habe, um Verzeihung und Entschuldigung.

Nach 34 Jahren hauptamtlichen Dienstes ist es mir ein großes Bedürfnis, ein großes „DANKE“ und ein aufrichtiges „Vergelt`s Gott“ zu sagen.

- für die vielen wundervollen Begegnungen
- für all die Zeichen des Vertrauens
- für die gute Zusammenarbeit mit den Institutionen
- für die Zusammenarbeit mit den Vorgesetzten und KollegInnen

Da meine christliche Heimat aber in unserem Glauben an die barmherzige Liebe Gottes grundgelegt ist, möchte ich dies auch weiterhin (neu) wieder zu leben versuchen und bitte Euch dazu auch um Euer Wohlwollen und das begleitende Gebet. Wenn ich Ihnen im Ehrenamt einen Dienst anbieten kann, dann bin ich dazu natürlich gerne weiterhin bereit. In diesem Sin-

ne vertraue ich auf die Nähe und schützende Liebe unseres gemeinsamen Vaters, der auch die Herzen der Menschen kennt, und wünsche und erbitte uns allen sein spürbares Dasein.

Ihr/euer Sigi Erlacher



Foto: Roland Weiß



Foto: Roland Weiß



Foto: Andreas Monschein

Danke, Sigi!

„Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein.“ „Urteilt nicht, damit auch ihr nicht verurteilt werdet.“ „Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem Auge bemerkst du nicht?“ Diese Zitate Jesu zeigen uns, dass es wohl zahllose Themen gibt, die sich in unsere menschliche Natur eingraben. Wir sind sehr schnell mit Urteilen zur Stelle, wenn es um andere Personen geht und nicht selten kosten wir dies auf unterschiedliche Art und Weise aus. Verfehlungen, welcher Art auch immer, betreffen uns Menschen aber alle. Keiner ist perfekt, es menscht dort, wo Menschen sind. Ich selbst bin da am wenigsten eine Ausnahme. Wenn Vergebung gelingen soll, braucht es immer zwei wichtige Voraussetzungen: Die echte Reue einerseits und die versuchte und geleistete Wiedergutmachung andererseits. Versöhnung wird dann

mit Gott und den Menschen möglich. Freilich war die Situation rund um die Trennung von unserem Sigi keine einfache Sache, weder für mich und das Team, und noch viel weniger für Sigi selbst. Aber seine echt gezeigte Reue und die getätigte Wiedergutmachung lassen mich an die Worte Jesu denken und daran, dass der Auftrag von uns Christen immer auf den Frieden, die Versöhnung der Menschen und auf ein geglücktes Leben abzielt und jeder eine zweite Chance verdient, auch wenn das nicht alle Menschen verstehen, oder verstehen wollen. Von ganzem Herzen kann ich sagen, dass wir das Dienstverhältnis im Guten gelöst haben, nichts mehr zwischen uns steht und ein Neuanfang möglich wurde. Aus diesem Grund möchte ich dir, lieber Sigi, ein ehrliches „Danke“ und „Vergelt`s Gott“ sagen, für deinen langen Dienst in unserer Pfarre. Dafür, dass mit dir im Pfarrbüro jemand

gegessen ist, der mit den Menschen in liebevoller, humorvoller und aufmunternder Weise umgegangen ist. Deine große Stärke war und ist dein Umgang und die Geduld mit den Menschen aller Art. Du warst das Gesicht und erste Anlaufperson unserer Pfarre. Ich danke dir auch für deine Bereitschaft, den Priestern jahrzehntelang als hauptamtlicher Mesner den Rücken frei zu halten und ihnen mit Rat und Wissen zu familienunfreundlichen Zeiten rund um die Uhr beizustehen. Ich danke dir auch für die Freundschaft, die neben der beruflichen Zusammenarbeit gewachsen ist. Von ganzem Herzen wünsche ich dir alles Gute und Gottes Segen für deinen weiteren Lebensweg, der dich hoffentlich auch wieder ehrenamtlich und als aktiver Teil der Pfarre in unsere Kirche führt.

Dein Pfarrer Andreas



Foto: Juri Hofler

Daten der Orgel:

- 3 Manuale und 32-töniges Pedal
- 55 Register in 4 einstellbaren Stilrichtungen, daher über 220 Register
- 6 Koppeln
- Setzeranlage mit 16 x 8 Plätzen zur Speicherung von Registrierungen
- viele historische Stimmungen
- Externe Abstrahlung: Subwoofer und 14 Lautsprecher auf 12 Kanälen, speziell für Orgel entwickelt.

Das Orgelzentrum VOX COELESTIS



Foto: Roland Weiß

Im Jahre 2003 sollte ich bei der Anschaffung einer Digitalorgel für die Spitalskapelle in Linz behilflich sein und wandte mich direkt an mehrere Herstellerfirmen. Im Zuge eines Werksbesuchs bei der italienischen Firma „Viscount“ wurde mir der Vertrieb für Österreich angeboten. Als Musikschullehrer und praktizierender Kirchenorganist war mir bekannt, dass es viele Gegner von digitalen Orgeln gibt. Aufgrund meiner technischen Interessen war es aber doch verlockend, den Beginn eines Handels mit diesen Instrumenten zu wagen.

Ich bemühte mich von Beginn an, die Orgeln (besonders jene, die für Kirchen bestimmt waren) so gut es ging zu intonieren, um ein überzeugendes Klangergebnis erzielen zu können, das vom Klang einer Pfeifenorgel kaum zu unterscheiden war. Damit konnte ich mir ein gutes Image aufbauen, was dazu führte, dass ich viele namhafte Organisten mit Hausorgeln beliefern durfte. Auch für Konzerte und Freiluftgottesdienste, wie z. B. für die Papstmesse in Mariazell, waren unsere Instrumente sehr gefragt. Höhepunkt war der Auftrag des Wiener Musikvereins, im berühmten „Goldenen Saal“ eine große Interimsorgel zur Verfügung zu stellen, die zweieinhalb Jahre lang zur vollsten Zufriedenheit aller Verantwortlichen bis zur Inbetriebnahme der neuen Pfeifenorgel ihren Dienst versah.

Da immer mehr Kirchen wegen des viel günstigeren Preises eine Digitalorgel anschaffen wollten, setzten die „Orgelsachverständigen“ Österreichs diesem Bestreben ein Ende. Deshalb war es in den letzten Jahren kaum mehr möglich, eine Kirche mit einem digitalen Instrument auszustatten. Das Ergebnis war das Ausweichen auf Keyboards und Digitalklaviere, mit der Konsequenz, dass die Auf-

führung traditioneller Kirchenmusik kaum mehr möglich war. Möglicherweise bewirkte diese Tatsache auch bei den Gegnern dieser Instrumente ein Umdenken, sodass in letzter Zeit die Anschaffung eines digitalen Instruments nicht mehr mit aller Gewalt verhindert wird. Auch das Bekanntwerden der Installation einer Digitalorgel im Petersdom in Rom hatte eine entsprechende Wirkung.

Es war mir daher eine große Freude, wieder einmal einen Auftrag für eine große Kirchenorgel zu bekommen und dieses attraktive Orgelprojekt in der Kirche in Kindberg verwirklichen zu können. Durch die Ausstattung mit einer vielkanaligen Abstrahlung und sorgfältiger Intonation konnte ein sehr schönes und ansprechendes Klangergebnis erzielt werden.

Ich bedanke mich bei den Verantwortlichen der Pfarre Kindberg für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche den Organist(inn)en und der Pfarrbevölkerung viel Freude mit diesem Instrument.

Reinhold Breslmayr

Der vollständige Artikel ist auf der Homepage abrufbar.

Firmung

Damit der Funke überspringt ...



Foto Puntigam, Kindberg

Unter diesem Motto haben sich 53 Jugendliche aus Allerheiligen/Mürzhofen und Kindberg seit Oktober 2019 auf die Firmung vorbereitet. Den größten Teil der Firmvorbereitung mit den zwei Firmnachmittagen konnten wir – Gott sei Dank - noch vor dem Corona-Lockdown absolvieren. Die Firmung selber musste aber von Ende April auf den 4. Juli 2020 verschoben werden. Im Auftrag unseres Herrn Bischofs Wilhelm spendete heuer erstmals Pfarrer Andreas Monschein das Sakrament der Firmung. Die Feier fand am Volkshausplatz Kindberg unter Einhaltung aller Corona-Vorschriften statt. Trotz einiger Zweifel im Vorfeld konnten wir ein wunderschönes Fest mit großartiger musikalischer Gestaltung durch die „Klanggeschwister“ feiern. Wir wünschen den neu gefirmten Jugendlichen, dass sie gestärkt mit dem Feuer des Heiligen Geistes ihre Zukunft gestalten und mit Freude und Begeisterung ihr Leben meistern.

Gitti Hafenscherer

Das Abenteuer Firmung kann beginnen!



Wenn du zwischen 1.9.2006 und 31.8.2007 geboren oder älter bist, bzw. die 8. Schulstufe besuchst, bist du herzlich zum Abenteuer Firmung unserer Pfarre eingeladen.

Wir möchten dich auf deinem Weg zur Firmung begleiten, dir Rede und Antwort stehen zu Fragen, die dein Leben, deinen Glauben und die Kirche betreffen.

Zur Firmung anmelden kannst du dich jeden Donnerstag im Oktober von 14 – 16 Uhr im Pfarrbüro Kindberg.

Dazu benötigst du deine Geburtsurkunde und deinen Taufschein, sowie das ausgefüllte und unterschriebene Anmeldeformular. Dieses bekommst du auf

der Homepage (<http://kindberg.graz-seckau.at>), von deiner Religionslehrerin oder im Zeitschriftenstand der Pfarrkirche. Ein Betrag von € 10,00 wird ebenfalls bei der Anmeldung eingehoben. Bei der Anmeldung sollst du auch den Namen deines Paten bzw. deiner Patin (muss der katholischen Kirche angehören) bekanntgeben.

Wir freuen uns auf eine schöne Firmvorbereitung und auch auf die Firmung, die wir voraussichtlich am 18. April 2021 um 9 Uhr in der Pfarrkirche Kindberg feiern werden.

Für eventuelle Fragen kannst du bitte bei PA Brigitte Hafenscherer (0676/87426235) anrufen.



Backen Braten Dämpfen
by merl



BOSCH

Technik fürs Leben

Bruck/Mur 03862/51222 www.merl.at

Ihr starkes Team

Apotheke Zum Heiligen Josef
 Mag. Dr. Anna Leopold KG
 8650 Kindberg

Ihr Partner für Gesundheit,
Schönheit und Wohlbefinden

biodemeter

Genuss Gesundheit Wohlbefinden
8650 Kindberg

*zum Thema
Gesundheit*

NATUREAL

Immobilienvermittlung - Realbüro für Land- und Forstwirtschaft

Dr. Gert Andrieu

8650 Kindberg
+43(0)676 93 48 503
office@natureal-immobilien.at
www.natureal-immobilien.at

Die Menschen in der Region sind uns wichtig!



**Stadtwerke
MÜRZZUSCHLAG GMBH**

www.stwmz.at | 03852/2025-0



- ZUBAUTEN
- UMBAUTEN
- SANIERUNGEN
- FUNDAMENTIERUNGEN
- SCHLÜSSELFERTIGE MASSIVHÄUSER
- EINFRIEDUNGEN
- ASPHALT

TEL.: 0664/2613609 ■ www.stenzel-bau.at



GÜNTHER SCHUH
STEINMETZBETRIEB

NATURSTEIN / KUNSTSTEIN / GRABDENKMÄLER
STUFEN / PORTALE

A-8641 ST. MAREIN IM MÜRZTAL, BRUNNENWEG 12

TELEFON: 03864/29 18, MOBIL: 0664/1145 822

Wir danken den inserierenden Firmen und bitten unsere Leser um freundliche Beachtung

Termine

So.	20.09.2020	25. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
			18:30	Pfarrkirche Kindberg	Vesper und Segnung der neuen Orgel
Sa.	26.09.2020	Erstkommunion	9:00	Pfarrkirche Kindberg	
		Erstkommunion	11:00	Pfarrkirche Kindberg	
So.	27.09.2020	26. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe Erntedank, 50jähriges Priesterjubiläum Alois Steinkleibl
Mi.	30.09.2020	Oase-Kreis	9:30	Pfarrsaal Kindberg	
Sa.	03.10.2020	Gräber-Abräumaktion	8:00	Friedhof Kindberg	Freiwillige Helfer bitte im Pfarrbüro (03865/2358) melden! DANKE
		Kinder-Bibeltag	14:00	Pfarrsaal Kindberg	Thema: "Das größte Geschenk"
So.	04.10.2020	27. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
So.	11.10.2020	28. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe
Di.	13.10.2020	Bibelrunde	19:15	Pfarrsaal Kindberg	
So.	18.10.2020	29. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst, Sonntag der Weltmission, anschließend Schokoladenverkauf für die Jugendaktion von "missio"
Sa.	24.10.2020	Ministrantenstunde	15:00	Pfarrkirche Kindberg	
So.	25.10.2020	30. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe
Mi.	28.10.2020	Oase-Kreis	9:30	Pfarrsaal Kindberg	
So.	01.11.2020	Hochfest Allerheiligen	10:00	Pfarrkirche Allerheiligen	Kein Gottesdienst in Kindberg!
		Gräbersegnung	14:00	Friedhof Kindberg	
Mo.	02.11.2020	Allerseelen	18:30	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe mit Totengedenken
So.	08.11.2020	32. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe
Di.	10.11.2020	Bibelrunde	19:15	Pfarrsaal Kindberg	
Mi.	11.11.2020	Martinsfest	17:00	Pfarrkirche Kindberg	anschl. Laternenumzug
So.	15.11.2020	33. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst, 2. Sammlung für die Caritas
		Elisabethsonntag	14:30	Kulturhalle Allerheiligen	Hl. Messe mit Krankensalbung, Seniorennachmittag
Sa.	21.11.2020	Ministrantenstunde	15:00	Pfarrkirche Kindberg	
So.	22.11.2020	Christkönigssonntag	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe
Mi.	25.11.2020	Oase-Kreis	9:30	Pfarrsaal Kindberg	
Sa.	28.11.2020	Adventkranzbinden Junge Kirche	15:00	Pfarrsaal Kindberg	
		Hl. Messe mit Adventkranzsegnung	18:30	Pfarrkirche Kindberg	
So.	29.11.2020	1. Adventssonntag	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
Fr.	04.12.2020	Sternsingerprobe	15:00	Pfarrsaal Kindberg	
Sa.	05.12.2020	Nikolausfeier	16:00	Pfarrkirche Kindberg	
So.	06.12.2020	2. Adventssonntag	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

Zentralbüro Kindberg

Montag:	08:00 Uhr – 10:00 Uhr
Dienstag:	10:00 Uhr – 12:00 Uhr
Mittwoch:	10:00 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstag:	14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag:	08:00 Uhr – 12:00 Uhr

Zentralbüro Kindberg

In Kindberg befinden sich nun auch die Pfarrkanzleien der Pfarren Allerheiligen, Stanz und Veitsch. Deshalb wird es ab sofort Zentralbüro Kindberg genannt. Das hat viele Vorteile.

Unter anderem wurden die Öffnungszeiten ausgeweitet (siehe Kasten links).

Gottesdienstzeiten

Sonntagsordnung

	Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Ungerade Kalenderwoche	8:30 Uhr WG	9:00 Uhr Messe	10:30 Uhr Messe	10:00 Uhr WG
Gerade Kalenderwoche	8:30 Uhr Messe	9:00 Uhr WG	10:30 Uhr WG	10:00 Uhr Messe

Wochentagsordnung

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
---	Kindberg 18:30 Uhr	Allerheiligen 7:30 Uhr	Kindberg 18:30 Uhr	Stanz 18:30 Uhr

Pflegeheim

Aufgrund der Covid-Situation sind derzeit keine öffentlichen Gottesdienste im Pflegeheim möglich.



Feierliche Vesper mit Orgelsegen

Sonntag, **20. September 2020**

18:30 Uhr in der Pfarrkirche Kindberg

Anschließend **Kurzkonzert** von
Kirchenmusikerin Sabine Monschein



Sabine Monschein, geb. in Kirchberg/Raab, 1993 – 2001 Studium an der Universität f. Musik in Graz in den Fächern Kirchenmusik, Instrumentalpädagogik Klavier und Orgel; 1998 Lehrbefähigung Orgel mit Auszeichnung, 1999 Diplom f. Kirchenmusik mit Auszeichnung, 2001 Lehrbefähigung Klavier; 1997 Finalistin in Orgel beim Wettbewerb »Gradus ad parnassum«; 1999 Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung; Teilnahme an mehreren Meisterkursen (D.Roth, K. Lohmann, A.Kropfreiter,..)

Neue Homepage: kindberg.graz-seckau.at



e werk kindberg

E-Werk der Stadtgemeinde Kindberg
8650 Kindberg, Tel. 03865 / 2318

www.ewerk-kindberg.at 

elektrotechnik
stromversorgung

seit 115 Jahren ...



Ihr Partner für:

Strategieentwicklung und -umsetzung

Integrierte Managementsysteme

Organisationsentwicklung

Personalentwicklung sowie Aus- und Weiterbildung



Dipl.-Ing. **Christian Hillebrand**
Montangasse 30
A-8652 Kindberg-Aumühl
E-Mail: c.hillebrand@hillebrand-ct.at
Web: www.hillebrand-ct.at

Caritas &Du

Sprechstunde im
Pfarrhof Kindberg:
Dienstag 11-12 Uhr

Kirchen- boutique

Caritas &Du

Wir sind gerne für Sie da:
Dienstag, Donnerstag: 8-11 Uhr
Mittwoch: 14-16 Uhr

Zu diesen Zeiten werden auch
Sachspenden entgegengenommen.

Jungscharlager

„Wir sind Helden“

Unter diesem Motto fand von 27. Juli bis 01. August 2020 ein außergewöhnliches Jungscharlager in Kindberg statt. Anstatt mit einer Busfahrt zum Quartier in Kärnten begann die Woche für die Kinder am Montagmorgen im Pfarrhof, wo erst einmal das Kennenlernen, die Gruppeneinteilung und die Vorführung der Gruppennamen im Vordergrund standen. Das Programm der Woche hielt viele Spiele für die Kinder bereit: ein

Kubb-Turnier, bei dem die Kinder ihre Fähigkeiten im Wikingerschach unter Beweis stellen konnten, die sportliche Lagerolympiade und die Fragenolympiade, der Kunsthandel, bei dem die Kreativität der Kinder gefordert war, das Jäger-und-Sammeler-Spiel und noch viele Spiele mehr. Einen Tag verbrachten wir gemeinsam im Wald beim Minigolfbahnen bauen und spielen. Ein Highlight des Jungscharlagers war das Planspiel

Mission Chaos, bei dem die Gruppen gefallenen Superhelden dabei helfen mussten, die Superschurken und den bösen Professor Chaos zu besiegen. Dabei wurde jedes Kind mit einer speziellen Fähigkeit ausgestattet, die sie zum Lösen der Aufgaben benötigten. Trotz der Corona-Maßnahmen verbrachten die 42 Kinder mit ihren Begleitern eine tolle Woche voller Spaß und Spannung.

Verena Skerbinz



Fotos: Jungschar Kindberg

Danke!

Ein besonderer Dank gilt allen Heldinnen und Helden, die dabei mitgeholfen haben, dass das Jungscharlager trotz dieser Ausnahmesituation zu einem tollen Erlebnis für die Kinder wurde.

Rückblick



Foto: KK

Tiersegnung

Am 6. Juni trafen sich Hund, Meer-schweinchen & Co. zur Ökumenischen Tiersegnung im Tschipsiländ. Bei wunderschönem Wetter wurde für den würdigen Umgang mit Natur und Kreatur gebetet. Pfarrerin Melanie Pauly spendete den Einzelsegen und hatte für jedes Tier ein Leckerli mitgebracht. Für das Tierheim in Kapfenberg wurden Geld- und Futterspenden gesammelt. Ein großes Danke auch an Jutta und Hannes für die nette Aufnahme im Tschipsiländ, sowie an die Geschwister Zangl für die musikalische Gestaltung.

Benefizkonzert

... für die neue Orgel.

Es war eine Wohltat, nach dem Corona – Lockdown wieder live Musik zu hören. Die Gelegenheit gab es bei einem Benefizkonzert für unsere Orgel in unserer Pfarrkirche. Klaus Steinberger brachte zwei Cello-Suiten von Bach zu Gehör, dazwischen las Pfarrer Monschein Texte zum Nach- und Weiterdenken. Unter den vorgegebenen Auflagen konnten doch viele Personen diesem meditativen Hörgenuss beiwohnen und gleichzeitig einen Beitrag für die neue Orgel geben.

Foto: Roland Weiß



Foto: Ulrich Kreith

Gute Tradition

„Schön dass es das bei euch noch gibt.“ Mit großer Freude hörte Thorsten Schreiber von der Möglichkeit, die Initien rund um unsere Kirche zu feiern. Da Pfarrer Andreas Monschein bei Segnung und Steckung des neuen Turmkreuzes in Mürzhofen die Messe feierte, erklärte sich Regens Thorsten Schreiber (der vorgesehene Firmspender dieses und des kommenden Jahres) bereit, zur Aushilfe nach Kindberg zu kommen. Es war auch für ihn ein Erlebnis, diesen alten Brauch mitzerleben und zu feiern.

Schwertransport

214 Kilogramm wog allein der Spieltisch unserer neuen Orgel – dazu kamen noch Lautsprecher, Subwoofer, Pedal und Orgelbank. Dass sich all das nicht allein bis zur Orgelepore hinaufträgt war zuvor schon klar, welch schweißtreibende Angelegenheit es wurde, allerdings nicht. Gott sei Dank hatten wir tatkräftige Hilfe durch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kindberg Stadt, die unter großer Mühe und unter besonderer Vorsicht alle Teile nach oben transportiert haben. Ein herzliches Danke dafür – auf euch kann man sich verlassen!

Foto: Roland Weiß



Foto Kerstin Weiß

On-Line

Gerade in der Coronazeit gab es relativ wenige Möglichkeiten, Ferialjobs zu finden. Als Pfarre haben wir uns nach einigen Beratungen dazu entschlossen, eine Möglichkeit bei uns zu schaffen. Wir haben uns gefreut, mit Judith Weiß eine fleißige Mitarbeiterin zu finden. Einen Monat lang hat sie die neuen Homepages für den Pfarrkindergarten und die Pfarre völlig neu konzipiert, aufgesetzt und inhaltlich befüllt. Sie können diese Seiten ab sofort auch online abrufen unter: kiga-kindberg.graz-seckau.at und kindberg.graz-seckau.at

Jungschartage

Aufgrund der Ausnahmesituation fanden dieses Jahr die Jungschartage vom 03. August bis 06. August statt. Zwischen 9 und 15 Kinder konnten neben lustigen Kubb-Runden, Basteleinheiten und Brettspielen, die Kirche bei einer Kirchenrallye näher kennenlernen. Außerdem wurde bei einer Stadtrallye die Stadt Kindberg erkundet. Ein herzlicher Dank ergeht an die Betreuer und unsere Küchenfee, ohne die die Jungschartage nicht möglich gewesen wären.

Foto: Verena Skerbinz





OPTIK KÖPFELSBERGER GmbH

Brillen - Hörgeräte - Kontaktlinsen
Hauptstraße 84 - 8650 Kindberg
03865 / 24 53

SWIMMINGPOOL & SPA

SOMMER- & WINTERPOOL

GEGENSTROM & HEIZUNG



7 x IN ÖSTERREICH

BETA-WELLNESS.COM



Zäune • Tore • Balkone
Torantriebe

Unser Service!

- Montagen
- Reparaturen
- Beton-Fundamente



Grazerstraße 74 • 8605 Kapfenberg • www.hofbauer-tore.at
Büro Kapfenberg 03862 28 608 • Martin Hofbauer 0664 31 23 335 • info@hofbauer-tore.at



Installationen - Gas - Wasser - Heizung
Service - Alternativenergie - Lüftung

Johann Fasching
Installations-GmbH

A-8650 Kindberg • Telefon: 03865/3118

e-mail: office@ht-fasching.at • <http://www.ht-fasching.at>

SCHÖFFMANN

KIND*BERG

Wir danken den inserierenden Firmen und bitten unsere Leser um freundliche Beachtung

Ein tierisches Bibelrätsel



1. fängst du mit der Hand und doch wohnen sie in Königspalästen. (Spr 30,28)



2. Und Petrus erinnerte sich an das, was Jesus gesagt hatte: Ehe der kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. (Mt 26,75)



3. Siehe, dein König kommt zu dir. Gerecht ist er und Rettung wurde ihm zuteil, demütig ist er und reitet auf einem (Sach 9,9)

4. Als aber am nächsten Tag die Morgenröte heraufzog, schickte Gott einen , der den Rizinusstrauch annagte, sodass er verdorrte. (Jon 4,7)



5. Du sollst nicht untätig zusehen, wie ein Esel oder ein deines Bruders auf dem Weg zusammenbricht. Du sollst dann nicht so tun, als gingen sie dich nichts an, sondern ihm helfen, sie wieder aufzurichten. (Deut 22,4)

6. Nach vierzig Tagen öffnete Noach das Fenster der Arche, das er gemacht hatte, und ließ einen hinaus. (Gen 8,6)



7. Die hohen Berge gehören dem dem Klippdachs bieten die Felsen Zuflucht. (Ps 104,18)



8. Asaël war so flink auf den Beinen wie eine im Gelände. (2 Sam 2,18)



9. Als Mose und Aaron vom Pharao weggegangen waren, schrie Mose zum HERRN um Befreiung von der -Plage, die er über den Pharao gebracht hatte. (Ex 8,8)

10. Als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf. Und siehe, da öffnete sich der Himmel und er sah den Geist Gottes wie eine auf sich herabkommen. (Mt 3,16)



11. Verkauft man nicht fünf für zwei Pfennige? Und doch ist nicht einer von ihnen vor Gott vergessen. (Lk 12,6)



12. Leichter geht ein durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. (Mk 10,25)



13. Wie ein Mauersegler, wie eine so piepse ich, ich gurre wie eine Taube. Meine Augen blicken ermattet nach oben: Ich bin in Not, Herr. Tritt für mich ein!



Wenn du alle roten Buchstaben hintereinander liest, erfährst du was die Bibel enthält: _____ ☺

KiBita

Die Bibel ist ein spannendes Buch! Das Wort Bibel stammt aus der griechischen Sprache und bedeutet „Bücher“. Die Bibel ist also eigentlich eine ganze Bibliothek. Es kommen Abenteuergeschichten, Lebensgeschichten, Wunder, Briefe, Gedichte, Lieder, Gebete und noch viel mehr darin vor.

Willst du zu einem **Bibelentdecker** werden und die Bibel nicht nur lesen, sondern **erleben**?

Dann komm zum **1. KiBita (Kinderbibeltag) am 3. Oktober 2020 von 14 – 17 Uhr** in den Pfarrsaal Kindberg und erfahre, was „**das größte Geschenk**“ ist!

Steiermärkische
SPARKASSE



9x Weltspartag – zu Ihrer Sicherheit:
Diesmal ohne Rahmenprogramm, dafür mit mehr Zeit, um über Ihre kleinen und großen Sparziele zu sprechen.

19.–30. Oktober
Sparen Sie mit!

hair design

by
friseur

W
weis

Das etwas andere Styling ...
... trendig cool oder klassisch!



Kindberg - Hauptstraße 43 - Tel.: 03865 - 2479

PRODUKTNEUHEITEN //

novostyle



**Rollladen
Aktion**
Einkauf ohne

20%
Mwst.

Tapezierer Raumausstatter
Deschmann
Sonnenschutz-Fachhändler

Kindberg Tel. 03865 / 22 34

- Beratung
- Montage
- Service
- Reparaturen

woundwo
SUNLIGHT DESIGN

Wir danken den inserierenden Firmen und bitten unsere Leser um freundliche Beachtung

Abschied

Nach 43 Dienstjahren ist **Heidi Kelemina** mit 1. September in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Im Laufe dieser Zeit hat sie vermutlich an die 150 Schulgottesdienste und rund 50 Erstkommunionen vorbereitet und gefeiert.

Seit 1981 war sie an der Volksschule Kindberg, der Hauptschule und Neuen Mittelschule sowie der ASO Kindberg tätig. Außerdem hat sie viele Jahre an der Volksschule Stanz unterrichtet. Grob geschätzt wird sie also rund 9.000 Kindern vom Leben Jesu erzählt und mit ihnen jedes Jahr aufs Neue Weihnachten und Ostern gefeiert haben.



Liebe Heidi,

du gehörst fast zum Inventar unserer Pfarre. Wie selbstverständlich warst du bei den großen Festen und darüber hinaus da, und bist auch mir als neuem Pfarrer am Anfang mit Rat und Tat zur Seite gestanden - hast du ja schon einige Pfarrer und Kapläne in deiner Dienstzeit „überlebt“.

In der Schule warst du jene, die unsere Pfarre vertreten und die Verbindung zwischen Pfarre und Schule hochgehalten und gefördert hat. Ein immens wichtiger Dienst.

Danke für deinen jahrelangen – auch kraftraubenden – Einsatz, alles Gute, Gesundheit und viel Freude in deinem neuen Lebensabschnitt,

herzlich dein Pfarrer Andreas

Als Religionslehrerin ist mir Frau Kelemina direkt ans Herz gewachsen. Sie hat uns als Klasse mit Musik und anderen Aktivitäten zusammengebracht. (Magdalena Steininger)

Frau Kelemina war immer sehr nett und hilfsbereit. Ich bin sehr traurig, dass sie in Pension geht. (Emily Geßlbauer)

Mit dir als Religionslehrerin war es echt schön und lustig. In guten und in schlechten Zeiten warst du immer für mich da. (Anika Schuster)

Frau Kelemina war immer sehr korrekt, liebevoll und nett. Sie hatte immer ein offenes Ohr für neue Ideen. Ich freue mich heute noch, dass ich bei meiner Erstkommunion mit der Ziehharmonika in der Kirche spielen durfte. (Lukas Rauter)

Sowohl als meine eigene Lehrerin als auch als Lehrerin meiner Klasse konntest du uns alle für Religion begeistern und jeder von uns hat sich auf die Stunden sehr gefreut. (Stella Janz)

Frau Kelemina war immer für uns da, sie war sehr nett und die tollste Religionslehrerin, die ich bis jetzt hatte. (Ellen Höfler)

Auf Heidi konnte ich mich immer zu 100 Prozent verlassen. Hilfsbereitschaft, Loyalität, Zuverlässigkeit und Freundschaft – DANKE für die vielen gemeinsamen Arbeitsjahre. (Karoline Weiß)

Es war mit Frau Kelemina immer lustig und wir denken gerne an die Stunden mit ihr zurück. (Livia und Nina Winkler)

Liebe Heidi, ich danke dir von Herzen, was du alles für uns getan hast. Du hast mir viel auf der Gitarre beigebracht. (Rosalie Sonnlichler)

Der Unterricht war immer sehr lustig. Das häufige Zeichnen und Singen hat den meisten Kindern große Freude bereitet. (Victoria Doppelhofer)

Frau Kelemina war meine Lieblingslehrerin und ich werde sie sehr vermissen. (Hanna Breidler)

Wir haben mit Heidi Kelemina die schönsten Morgenkreise in der ganzen Schulzeit gemacht. Damit man die Themen mit allen Sinnen wahrnehmen konnte, hat sie immer viele verschiedene Materialien mitgebracht. (Katrin Mühlhans)

Frau Kelemina hat uns in Religion sehr viel beigebracht. (Elena Rischan)

Ich habe Frau Kelemina als eine sehr nette und herzliche Person in Erinnerung. (Katja Kiedl)

Chronik

Taufen



Foto: Andreas Kammerhofer

Markus Schabelreiter
06.06.2020



Foto: Rainer Cancala

Maximilian Tobias Cancala
20.06.2020



Foto: René Thürmer

Philipp Kornthaler
27.06.2020



Foto: Stefan Nadrag

Isabella Heiter
27.06.2020



Foto: Walter Oberpertinger

Valentin Oberpertinger
27.06.2020



Foto: Harald Strobl

Bella Sotasiri
12.07.2020



Foto: Tanja Schrittwieser

Moritz Windhaber
12.07.2020



Foto: Robert Felderer

Romed Felderer
18.07.2020



Foto: Kerstin Weiß

Melissa Glaser
18.07.2020



Foto: Alexander Gebeshuber

Leonora Janda
25.07.2020



Foto: Daniela Bruggraber

Lio Heinisch und Milena Heinisch
25.07.2020



Foto: Melanie Filzmoser

Lena Kienzer
25.07.2020



Foto: Michael Jurtin

Zoey Fraiss
26.07.2020



Foto: Thomas Ringhofer

Marie Hausbauer
02.08.2020



Foto: Privat

Matteo Wohlmuth
08.08.2020



Foto: Karoline Karner

Jana Ebner
08.08.2020



Foto: KK

Camillo Waldstein
15.08.2020



Lia Rosalie Mauerhofer
08.08.2020

Gesegnet wurden



Foto: Karoline Karner

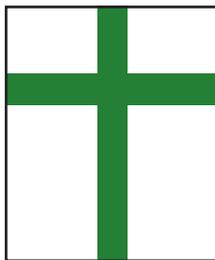
Alexandra
Kornsteiner-Schweiger
&
Michael Schweiger

01.08.2020

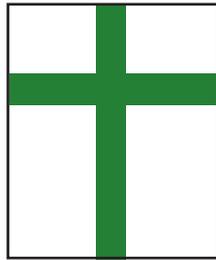
Begräbnisse



Johanna Frank
* 19.05.1926
+ 17.03.2020



Erika Gojer (geb. Opperer)
* 20.02.1932
+ 20.03.2020



Berta Verhnjak
* 28.06.1929
+ 25.04.2020



Dorothea Tertinek
* 02.02.1939
+ 29.04.2020



Hedwig Lackner
* 24.03.1935
+ 15.05.2020



Rosa Schmidt
* 20.08.1937
+ 19.05.2020



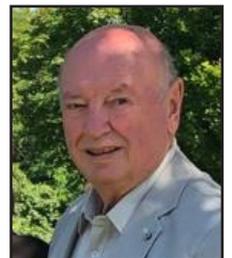
Max Kroisleitner
* 27.02.1928
+ 20.06.2020



Zázilia Feichtenhofer
* 10.12.1930
+ 07.07.2020



Gertrude Viertler
* 08.03.1925
+ 10.07.2020



Paul Weinzerl
* 20.02.1936
+ 11.07.2020



Walter Reiterer
* 14.08.1941
+ 14.07.2020



Karl Kamsker
* 12.06.1934
+ 30.07.2020



Waltraud Philipp
* 13.07.1952
+ 09.08.2020



Margareta Reiter
* 10.01.1924
+ 14.08.2020

Auferstehung
ist
unser Glaube,
Wiedersehen
unsere
Hoffnung,
Gedenken
unsere Liebe.
Augustinus

So erreichen Sie uns:

Zentralbüro Seelsorgeraum

Claudia Eder und Petra Trieb
Kirchplatz 2, 8650 Kindberg
kindberg@graz-seckau.at
Mobil: +43 (676) 8742 6344
Festnetz: +43 (3865) 2358
Fax: +43 (3865) 2358-19

Öffnungszeiten:

Montag: 8:00 Uhr – 10:00 Uhr
Dienstag: 10:00 Uhr – 12:00 Uhr
Mittwoch: 10:00 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag: 8:00 Uhr – 12:00 Uhr

Mag. Andreas Monschein

Pfarrer
Festnetz: +43 (3865) 2358 11
Mobil: +43 (676) 8742 6744
andreas.monschein@graz-seckau.at

Brigitte Hafenscherer

Pastoralreferentin
Mobil: +43 (676) 8742 6235
brigitte.hafenscherer@graz-seckau.at

Ing. Alfred Teubenbacher

Verwalter Seelsorgeraum,
Friedhofverwaltung
Mobil: +43 (676) 8742 6870
alfred.teubenbacher@graz-seckau.at

Schwester Martha Liberda s.a.

Pastoralreferentin im Pensionisten-
und Pflegeheim Kindberg (Di – Do)
Mobil: +43 (676) 8742 6733
martha.liberda@graz-seckau.at

Pfarrkindergarten

Angerweg 23, 8650 Kindberg
Mobil: +43 (676) 8742 6538
kiga.kindberg@graz-seckau.at

Impressum

Herausgeber: Pfarre Kindberg, Pfarrer
Andreas Monschein

Redaktionsteam: Juri Höfler, Ulrich Kreith,
Andreas Monschein, Verena Skerbinz, Alfred
Teubenbacher, Karoline Weiß, Roland Weiß

Layout: Verena Skerbinz

Druck: Druck-Express W. Tösch

Titelfoto: Astrid Bruggraber

Erscheinungsweise: 4 Mal jährlich

Auflage: 3.000 Stück

Diese Ausgabe 3/2020

Erscheinungsdatum:

13.09.2020

Nächste Ausgabe 4/2020

Redaktionsschluss:

15.11.2020



Foto: Privat

Brigitte
Eder

Ich heiße Brigitte Eder und studiere zur Zeit Umweltsystemwissenschaften an der TU und der Karl-Franzens-Universität in Graz. In der Pfarre bin ich von Zeit zu Zeit als Organistin tätig.

Meine Freizeit widme ich hauptsächlich der Musik, meiner Familie und meinen Freunden.

Was bedeutet „Kirche“ für dich? Wie lebst du deinen persönlichen Glauben?

Glaube und Kirche bedeuten für mich eine Gemeinschaft zu sein. Sich für seine Mitmenschen Zeit zu nehmen, ihnen zuhören, helfen und Freude bereiten. Ich lebe meinen Glauben, indem ich mir Sonntags Zeit nehme und der in der Kirche versammelten Gemeinde bei der Gottesdienstfeier durch die Orgelmusik (hoffentlich) Freude bereite.

Welches Thema im Weltgeschehen hat dich zuletzt nachdenklich gemacht?

Im Moment ist es schwer, sich für ein Thema zu entscheiden, jedoch hat mich die Ölkrise an der Küste von Mauritius sehr beunruhigt. Sie hat wieder einmal gezeigt, welche Risiken für die Umwelt wir täglich eingehen, um unser Konsumverhalten aufrecht zu erhalten und wie unglaublich machtlos wir sind, wenn uns ein Fehler unterläuft.

Herzlichen Dank für deine Zeit



Foto: Privat

Christopher
Köck

Hallo, mein Name ist Christopher Köck und ich bin in der Pfarre als Organist tätig. Ab Oktober dieses Jahres bin ich Student an der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule in Graz.

Meine Hobbys sind: das Musizieren, Berggehen, einen guten Film ansehen oder einfach genüsslich am Abend in Kreise meiner Freunde ein Bier trinken.

Was bedeutet „Kirche“ für dich? Wie lebst du deinen persönlichen Glauben?

Kirche bedeutet für mich, dass Menschen, egal welcher Herkunft oder Einstellung, sich treffen, ob im Gotteshaus selbst oder nach der Messe zum Frühschoppen und Ideen austauschen im gemeinsamen Gespräch. Im Mittelpunkt von „Kirche“ steht meiner Meinung nach Gott in seiner dreifaltigen Erscheinung, aber auch die Menschen, die sich begeben.

Mein persönlicher Glaube definiert sich über die Musik. Beim Spielen der Orgel fühle ich mich meinem Schöpfer oder meinen verstorbenen Großeltern näher als im Gebet. Dazu kommt, dass ich offen darüber spreche, dass ich an etwas glaube, was heute nicht so selbstverständlich ist.

Welches Thema im Weltgeschehen hat dich zuletzt nachdenklich gemacht?

Definitiv die aktuelle Covid-Krise. Was mich dabei nachdenklich macht: wie geht es weiter? Denn dieser Virus wird noch Jahre mit uns leben oder wir mit ihm. Oder wieso sind manche Menschen so unvorsichtig und wollen den Bestimmungen nicht Folge leisten? Und dennoch fällt es mir schwer, sich wegen dieser Sache von Menschen, die man gern hat, zu distanzieren.

Herzlichen Dank für deine Zeit